

Kultur Schwarzwald

29.11.2011

Schönheit und Vitalität

Wer war Peter Trunk? Nur Insider kennen heute noch den Jazzmusiker, der 1973 bei einem Autounfall starb.

Er galt mit dem Aufblühen des deutschen Jazzszenes Ende der 1950er Jahre als einer der ganz Großen seines Instruments, dessen Name in einer Reihe genannt wurde mit Jimmy Blanton oder Ray Brown. Der Weimarer Bassprofessor Manfred Bründl hat sich lange mit der Klangkultur und der nuancenreichen Technik seines früh verstorbenen Vorbilds beschäftigt und ihm jetzt eine ganze CD gewidmet. Mit seiner Gruppe „Silent Bass“ gastierte Bründl am Samstag im Villingener Jazzkeller, wo er das Programm für den Bassisten Peter Trunk spielte.

„Silent Bass“ nennt Bründl sein hochkarätig besetztes Quartett. Neben dem Kölner Altsaxofonisten Hugo Read, dessen facettenreiche Klänge in vielen Klassik- und Jazzprojekten zu hören ist, spielt Rainer Böhm mit, der sich in den letzten beiden Jahren zu einem ausdrucksstärksten Pianisten der jungen deutschen Szene entwickelt hat und mit dem jungen Drummer Jonas Burgwinkel ist ein virtuoser Musiker dabei, der mittlerweile zu den gefragtesten Drummern der Szene gehört.

Was die vier Akteure verbindet: jeder ist auf seine Art ein Klangmaler. Gemeinsam spielen sie eine Musik, die hochanspruchsvoll gestaltet, aber nicht kopflastig ist, die voller Interaktion und Spannung steckt, aber immer mit packendem Groove garniert wird.

Dabei spielt sich Bandleader Bründl, der die Stücke dieses Abends aus Themen und Fragmenten seines Vorbilds Peter Trunk entwickelt hat, keineswegs in den Vordergrund, obwohl der immer wieder seine Reife und Ausdrucksstärke als Bassist aufblitzen lässt: Bründl ist jemand, der bewusst die Töne setzt und dadurch viel mehr Präsenz und Reife erzeugt, wie so mancher nervöse Schnellspieler.

Zwischen elegischer Schönheit und ästhetischer Vitalität erzeugt das Quartett eine spannungsgeladene aktuelle Jazzmusik, die zwar mit viel Tradition behaftet ist, aber in erster Linie durchzogen ist voller inspirierter Eigenständigkeit. Dabei geht es dem Quartett weniger um schnelle Effekthascherei, sondern um die nachhaltige Wirkung eines ausgereiften musikalischen Konzeptes.

Bründls Quartett überzeugte am Samstagabend im Jazzkeller in der Villingener Webergasse das Publikum, wie der deutliche Beifall bewies.

<http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/kultur-schwarzwald/Schoenheit-und-Vitalitaet;art429417,5253144>